

KIRCHE32

Regionaler Kirchgemeindeverband
Bargen, Kallnach-Niederried, Walperswil-Bühl



Präsidium: Fritz Mori, 076 587 38 11
Pfarrteam: Jürg Kägi, Dominik von Allmen,
Philippe Otti, Pfarrtelefon: 076 629 49 14
Sekretariat: Anja Schwab, 076 629 44 61

www.kirche32.ch
socials: Instagram

Gottesdienste

**Sonntag, 2. November, 10.00 Uhr,
Kirche Bargen**

Reformationssonntag
Regionaler Gottesdienst mit den Kirchgemeinden Bargen, Kallnach-Niederried, Kappelen-Werdt, Radelfingen, Walperswil-Bühl. Mit Abendmahl. Pfarrer Dominik von Allmen, KIRCHE32, und Pfarrer Ueli Bukies, Radelfingen, Organistin Susanne Hügli. Es singt der Kirchenchor Kallnach. Kollekte: Synodalkollekte zum Reformationssonntag. Anschliessend Apéro

**Sonntag, 9. November, 10.00 Uhr,
Kirche Walperswil**

Gottesdienst
Pfarrer Philippe Otti, Organistin Lilian von Rohr, Kollekte: Kovive

**Sonntag, 16. November, 10.00
Uhr, Kirche Kallnach**

Gottesdienst
Pfarrer Philippe Otti, Organistin Maria Lisitskaya, Kollekte: Beratungsstelle Ehe, Partnerschaft, Familie Biel

**Sonntag, 23. November, 10.00 Uhr,
Kirche Kallnach**

**Gottesdienst
zum Ewigkeitssonntag**
Pfarrer Jürg Kägi, Organistin Maria Lisitskaya. Es singt der Jodlerklub Schneeglöggli, Kallnach. Kollekte: Beratung Leben und Sterben, Bern

**Sonntag, 23. November, 10.00 Uhr,
Kirche Walperswil**

**Gottesdienst
zum Ewigkeitssonntag**
Pfarrer Dominik von Allmen, Organistin Lilian von Rohr, Kollekte: Bäuerliches Sorgentelefon



**Sonntag, 23. November, 14.00 Uhr,
Kirche Bargen**

**Gottesdienst
zum Ewigkeitssonntag**
Pfarrer Jürg Kägi, Organistin Susanne Hügli, Solist, Kollekte: Beratung Leben und Sterben, Bern

**Sonntag, 30. November, 10.00 Uhr,
Kirche Kallnach**

**Gottesdienst zum ersten Advent
«Musik und Wort»**
Mit Abendmahl. Pfarrer Philippe Otti, Organistin Susanne Hügli. Es singt der Kirchenchor Kallnach. Kollekte: Dargebotene Hand

Veranstaltungen

Kirchenchor

Proben: Montag, 3., 10., 17., 24. November, 20.00 Uhr, Schürstube, Kirchweg 5b, Kallnach.

Dorfhilfe Bargen - Mittagstisch

Dienstag, 4. November, 11.45 Uhr, Restaurant Kreuz, Bargen. Anmeldung bis Samstag zuvor bei Beatrice Liechti, 032 392 31 60

ACAT-Gebet

Freitag, 7. November, 9.00 Uhr, Kirche Bargen, Kontakt: Kristin Anker, 032 392 17 33

Theater «Dankbar ungünstig»

Freitag, 7. November, 14.00 Uhr, Mehrzweckhalle Walperswil. Weitere Informationen siehe in der Rubrik der Kirchgemeinde Walperswil-Bühl

Mittagstisch Walperswil-Bühl

Dienstag, 11. November, 12.00 Uhr, Restaurant Traube, Walperswil

Seniorenachmittag Bargen

Dienstag, 12. November, 14.00 Uhr, Vereinslokal Mehrzweckhalle Bargen

Mittagstisch Frauenverein Kallnach

Donnerstag, 13. November, 11.45 Uhr, Restaurant weisses Kreuz, Kallnach. Anmeldung bis am Montagabend an Frauenverein Kallnach, 079 386 88 10.

Oasen im Alltag «Singen im Advent»

Donnerstag, 13. November, 14.00 Uhr, Schürstube Kallnach

Gospelkonzert

Samstag, 15. November, 19.00 Uhr, Kirche Kallnach. Gospelkonzert mit All for One Gospeltrain. Anschliessend gemütlicher Ausklang mit Glühwein.

Känguru-Treff Walperswil-Bühl

Montag, 17. November, 9.30 bis 11.00 Uhr, Spycher, Walperswil

Seniorenachmittag Einwohner- gemeinde Kallnach

Donnerstag, 20. November, 14.00 Uhr, Restaurant Kreuz, Kallnach

Spycherkaffee Walperswil-Bühl

Freitag, 28. November, 14.00 Uhr, Spycher Walperswil

Konzert Beriska Bandura

Freitag, 28. November, 19.30 Uhr, Kirche Walperswil

Hinweise

Kontakt Pfarramt

Das Pfarrteam ist unter, 076 629 49 14, erreichbar. Möchten Sie ein Gespräch mit einem Pfarrer? Oder Begleitung im Sterben oder bei einem Todesfall? Gerne sind wir für Ihre Anliegen da.

Seelsorge

Zum Leben gehören auch Schattenseiten. Die Kirchen bieten seelsorgerliche Begleitung für Menschen in Not. Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrperson? Gerne sind wir für Sie da. Kontakt Pfarramt: Pfarrer Jürg Kägi, 077 231 25 98. Pfarrer Dominik von Allmen, 077 225 27 02

Spitalseelsorge

In allen Spitälern gibt es das Gesprächs- und Beratungsangebot der Spitalseelsorge. Wenn Sie aber von einer unserer Gemeindepfarrpersonen im Spital besucht werden möchten, wenden Sie sich an Pfarrer Jürg Kägi, 077 231 25 98.

Sie möchten Ihr Kind taufen?

Mit der Taufe zeigt Gott den Menschen, dass er sie bedingungslos liebt. Gerne besprechen wir mit Ihnen Ihre persönlichen Wünsche und Vorstellungen zur Taufe. Melden Sie sich mindestens einen Monat vorher im Pfarramt, 076 629 49 14.

Fahrdienst für Gottesdienste

Bargen: 032 392 31 60
Walperswil-Bühl: 032 396 11 35

Kollekten

Spenden via Twint sind jederzeit möglich. Vielen Dank für Ihren wertvollen Beitrag.



KUW

Die KUW-Daten werden nicht mehr im reformiert. publiziert. Die KUW-Familien werden persönlich informiert. Sie sind auf den Webseiten der Kirchgemeinden Bargen, Kallnach-Niederried und Walperswil-Bühl ersichtlich.

KUW-Wahlkurse Oberstufe
siehe Regionarteil letzte Seite

Wir stellen vor...

Die Kirche Bargen

Wussten Sie, dass Sie direkt neben einer der ältesten Kirchen im Kanton Bern wohnen?

Bargen BE besitzt ein Kleinod – die Kirche St. Maria. Seit 1908 steht sie unter Denkmalschutz. Im neunten oder im zehnten Jahrhundert ursprünglich als Kapelle erbaut, wurde die Kirche von Bargen wahrscheinlich zur Zeit der Reformation um einen Anbau mit Glockenturm erweitert. Nach der Kirche Einigen ist jene von Bargen die zweit-älteste Kirche im Kanton Bern. Die älteste der drei Glocken von Bargen stammt aus dem Jahr 1731 auf ihr ist folgende Inschrift zu lesen: «Mein ehriner Mund und eiserne Zung ruft zur Kirche alt und jung.» Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.



Erinnerungen begrünen

Gedanken zum Ewigkeitssonntag von Pfarrer Jürg Kägi

Nun werden wieder die Friedhöfe schön gemacht und die Gräber gepflegt - wozu eigentlich?

So blau wie auf dem Bild erstrahlt der Himmel im November oft nicht. Hoch- oder Bodennebel prägen die Landschaften, hüllen sie in dumpfes Grau, das uns manchmal lähmt und bedrückt, manchmal auch «wattiert» und schützt. Dann ist Warten angesagt, bis der Himmel sich wieder auftut und wir das Sonnenlicht auf der Haut geniessen – bewusster denn je. Und während wir warten, bleibt uns nur der Glaube, dass die Sonne trotzdem scheint, wenn auch über den Wolken, und die Hoffnung auf den blauen Himmel.



Am Ewigkeitssonntag finden wieder die Gottesdienste mit dem Gedenken an die Verstorbenen statt, nicht selten mit anschliessendem Gang auf den Friedhof. Im Vorfeld haben Familien und Friedhofgärtner zu tun: sie machen die Gräber schön.

Nur der kleine Friedhofengel sieht dem munteren Treiben an dem sonst stillen Ort gelassen zu. Ihm gefallen die immergrünen Pflanzen, die an die Sonne erinnern, auch wenn sie nicht sichtbar scheint, und an die warme Jahreszeit, auch wenn es gerade kalt ist. Ihm gefällt es, wenn die Familien mit der Pflege ihrer Gräber auch ihre Erinnerungen pflegen und begrünen. Er freut sich auf die Musik, die am Ewigkeitssonntag bald aus den Kirchen dringt und das Blau vom Himmel herabspielt.

Mit seiner verschmitzten Freude verkörpert der Engel den Glauben, dass Gott unsere Füsse auf weiten Raum stellt, in diesem und in jenem Leben. Und dass die Nebel der Trauer von der Auferstehungshoffnung gelöst werden. Und dass wir immergrün sind: der Sonne harrend und allen guten Himmelskräften offen auch in trüben Lebenszeiten. Damit leben wir noch vor dem Winter dem Frühling zu.

Jürg Kägi, Pfarrer KIRCHE32

Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag in Erinnerung an unsere verstorbenen Angehörigen, Freunde und Bekannten

Sonntag, 23. November
10.00 Uhr, Kirche Kallnach
10.00 Uhr, Kirche Walperswil
14.00 Uhr, Kirche Bargen

Weiterer Lesestoff

Möchten Sie mehr wissen über den Ewigkeitssonntag und Allerheiligen? Lesen Sie den Beitrag unter der Rubrik der Kirchgemeinde Bargen.

Bauernregel 5

An Allerheiligen /
sitzt der Winter
auf den Zweigen.

Der November ganz im Zeichen der Musik

Veranstaltungen zum Mitsingen

Singen im Advent

Singen in ungezwungener Atmosphäre mit Monika Ebner. Donnerstag, 13. November, 14.00 Uhr, Schürstube Kallnach

Gottesdienst zum ersten Advent «Musik und Wort»

Ein stimmungsvoller Gottesdienst mit Abendmahl. Pfarrer Philippe Otti, Organistin Susanne Hügli und dem Kirchenchor Kallnach. Sonntag, 30. November, 10.00 Uhr, Kirche Kallnach

Offenes Adventsliedersingen

Für alle, die noch mehr oder anders singen möchten. Mit Organistin Mischa Matter und Jürg Kägi. Donnerstag, 18. Dezember, 17.00 Uhr, Kirche Kallnach

Konzerte

Gospelkonzert

Samstag, 15. November, 19.00 Uhr, Kirche Kallnach. Anschliessend gemütlicher Ausklang mit Glühwein und Lebkuchen



Beriska Bandura

Freitag, 28. November, 19.30 Uhr, Kirche Walperswil. Das Duo spielt traditionelle ukrainische geistliche Lieder, Volkslieder.



Kirchgemeinden

AARBERG | SEEDORF | RADELFFINGEN | KAPPELEN-WERDT | **BARGEN** | KALLNACH-NIEDERRIED | WALPERSWIL-BÜHL

Kirchgemeinde Barga



Präsidium: Priska Hostettler, 079 935 72 43
Pfarrteam: Jürg Kägi, Dominik von Allmen, Philippe Otti, Pfarrtelefon: 076 629 49 14
Sigrist: Alfred Salzmann, 032 392 24 75
Sekretariat: Anja Schwab, 076 480 33 82

www.kirche-barga.ch

Gratulationen

Herr Samuel Scheurer, am 24. November zum 92. Geburtstag

Kirchliche Handlungen

Abdankung vom 19. September
 Frau Irene Bönzli-Weber, geb. 23.6.1937, verst. 13.9.2025

Bauernregel 1

Schnee am
 Allerheiligentag /
 selten lange liegen
 mag.

Ewigkeitssonntag

Die Entstehung des Totensonntags — Alle Heiligen

Bei uns wird am Ewigkeitssonntag noch einmal innegehalten und der Verstorbenen gedacht.

In den östlichen Kirchen gab es schon seit Anfang des 4. Jahrhunderts Allerheiligenfeste, bei den Byzantinern zunächst als Herren-tag aller Heiligen am Sonntag nach Pfingsten. Es galt, bei der Fülle der Märtyrer nach den Verfolgungen keinen zu vergessen.

In der westlichen Kirche weihte Bonifatius IV. am 13. Mai 609 (oder 610) das Pantheon in Rom - zuvor das Heiligtum der antiken Götterwelt - Maria und allen Märtyrern; dazu wurden 28 Wagenladungen mit Gebeinen von Märtyrern aus den Katakomben um Rom in die Kirche gebracht. Bonifatius ordnete eine jährliche Feier an, zunächst am Freitag nach Ostern. Papst Gregor III. weihte eine Kapelle in der Basilika St. Peter in Rom allen Heiligen und legte den Feiertag auf den 1. November. Ende des 8. Jahrhunderts

begann man das Fest in Frankreich zu feiern. Papst Gregor IV. dehnte 839 den Gedächtnistag auf die ganze Kirche aus, seither wird Allerheiligen und Allerseelen an den ersten beiden Novembertagen begangen. An Allerheiligen wird aller Heiligen, Märtyrer und Verstorbenen gedacht, auch der Heiligen, um deren Heiligkeit niemand weiß als Gott.

Bauernregel 2

Allerheiligenreif /
 macht zur Weihnacht
 alles steif.

In den Bistümern Lausanne - Genf - Fribourg, Sitten und Osna-brück wird am 5. November speziell aller Heiligen des jeweiligen Bistums gedacht, in Irland am 6. November aller Heiligen Irlands, in Hamburg am 8. November aller Heiligen des Erzbistums, in Berlin am selben Tag aller Märtyrer des Erzbistums und in Irland aller Heiligen Irlands. Auch verschiedene Orden haben ihre eigenen Gedenktage für die verstorbenen heiligen Ordensangehörigen.

Der orthodoxe Gedenktag aller Heiligen findet an den Sonntagen nach Pfingsten statt, der armenische an Samstagen nach dem Kreuzerhöhungssonntag.

In angelsächsischen Ländern verbreitet ist der Brauch, in der Nacht zum 1. November Halloween zu feiern. Das Wort Halloween ist eigentlich eine Verballhornung von Allerheiligen - all hallow souls oder all hallow eve - Vorabend von Allerheiligen. Im Hintergrund von Halloween steht der keltische Neujahrstag am 1. November und das

Samhain-Fest, ein Erntedankfest zum Jahresende, das die Menschen ausgelassen und fröhlich feierten; dazu gab es die für die Jahreswende typischen Wahrsagebräuche, die in Irland noch heute zu Halloween gehören. Halloween wurde dann erst im Laufe des 20. Jahrhunderts in den USA zum Fest des Grauens.

Iren brachten Halloween nach Amerika. Mit dem Spruch Trick or treat, Rat oder Gabe, gehen in den USA Kinder, als Geister verkleidet mit dem grimmig aussehenden Kürbis, der ausgehöhlt und durch eine Kerze erleuchtet ist, von Haus zu Haus und erhalten von den Bewohnern Süßigkeiten als Geschenk; werden sie abgewiesen, wollen sie sich mit Streichen rächen - so ihre Drohung. Der ausgehöhlt und beleuchtete Kürbis, Jack-o-Lantern genannt, geht zurück auf die Legende vom Trunkenbold Jack, den nicht einmal der Teufel in die Hölle einlassen wollte; aus Mitleid gab er Jack wenigstens eine glühende Kohle mit auf den Weg, die steckte Jack in eine Zuckerrübe, damit sie nicht verlöscht und ihm den Weg zeigen kann - seitdem spukt sie ruhelos durch die Welt.

Bauernregel 3

Ist's zu Allerheiligen
 rein, / tritt noch
 Altweibersommer ein.

In den USA hat Halloween Tradition, aber in den letzten Jahren nimmt der Gruselrausch immer größere Dimensionen an. Heute ist oft nicht ganz klar, ob Jack-o-Lantern

uns vor bösen Geistern beschützt, oder ob er selbst einen Unhold darstellt. In jüngster Zeit wird Halloween auch bei uns immer mehr Kult. Die Fantasie-Welt, die Freude am Verkleiden, das Gemeinschaftsgefühl beim Kürbisschnitzen, aber auch Gespräche über Angst und Vertrauen können helfen in dieser

Bauernregel 4

Bricht vor Allerheiligen
 der Winter ein, /
 so herrscht um Martini
 Sonnenschein.

besonderen Nacht.

Und das Totengedenken der Reformierten? Die Reformatoren hatten alles unterbunden, was an Totenkult erinnern könnte. Daher kamen Allerheiligen und Allerseelen nicht auf den Festtagskalender. Das Bedürfnis aber blieb, und oft wurde «wild» gefeiert, bis sich im 19. Jahrhundert der Ewigkeitssonntag als gemeinsamer protestantischer Totengedenktag etablierte. Es ist der letzte Sonntag im alten Kirchenjahr, und es ist ein Abschluss, der nahtlos in einen Neuanfang übergeht, in die Adventszeit, wo das Licht des Lebens im Dunkeln wieder aufstrahlt und mit Christi Geburt den Tod mit dem Leben versöhnt.

Gottesdienst Ewigkeitssonntag

**Sonntag, 23. November,
 14.00 Uhr, Kirche Barga**
 Pfarrer Jürg Kägi, Organistin Susanne Hügli, Barbara Baumgartner, Blockflöte, Kollekte: Beratung Leben und Sterben, Bern

Region

KUW-Wahlkurse Oberstufe

Ein Angebot der Kirchgemeinden Barga, Kallnach-Niederried, Walperswil-Bühl, Kappelen-Werd und Radelfingen. Für die Schülerinnen und Schüler der 7. bis 9. Klasse.

Wahlkurs: Geld! Geld! Geld!

Samstag, 8. November, 9.00 Uhr,
 Spycher Walperswil

Wahlkurs: Leinwandbild malen und Werte

Mittwoch, 19. November, 13.30 Uhr,
 Schürstube, Kirchweg 5b,
 Kallnach

Regionale Gottesdienste

Reformationssonntag

Regionaler Gottesdienst mit den Kirchgemeinden Barga, Kallnach-Niederried, Kappelen-Werd, Radelfingen, Walperswil-Bühl. Mit Abendmahl. Pfarrer Dominik von Allmen, KIRCHE32, und Pfarrer Ueli Bukies, Radelfingen gestalten den Gottesdienst. Organistin Susanne Hügli und der Kirchenchor Kallnach umrahmen ihn musikalisch. Kollekte: Synodalkollekte zum Reformationssonntag. Im Anschluss bietet der Apéro Zeit und Musse zum Austausch und Kennenlernen.

Sonntag, 2. November, 10.00 Uhr,
 Kirche Barga

Ewigkeitssonntag

In allen Kirchgemeinden wird am Sonntag, 23. November an die Verstorbenen gedacht. Wir erinnern uns gemeinsam an alle, die verstorben sind - an jene des letzten Kirchenjahres und an frühere Verluste, um die wir weiter trauern. In den Gottesdiensten werden die Namen der im letzten Kirchenjahr Verstorbenen gelesen. Dazu zünden wir zu jedem Namen eine Kerze an.

Sonntag, 23. November. Genaue Angaben finden Sie in den Rubriken der jeweiligen Kirchgemeinden

Worauf es ankommt

In Basel will das ökumenische Projekt «Seelsorge im Alter» Menschen ab 65 Jahren in ihren Sorgen unterstützen. 5000 Menschen werden befragt.

Verena Gauthier Furrer und Cornelia Hof wollen hochbetagte Menschen in ihren Fragen, ihrer Trauer und ihrem Grübeln begleiten. Gauthier ist Fachverantwortliche für Diakonie in der römisch-katholischen Kirche, und Hof ist als Kirchenrätin verantwortlich für Diakonie und Spezialseelsorge in der evangelisch-reformierten Kirche. Gemeinsam haben sie das ökumenische Projekt «Seelsorge im Alter» lanciert, mit dem sie, wie sie selber sagen, «offene Türen eingerannt» haben.

Angefangen hat alles im Jahr 2019 mit die Studie «Inspire» der Universität Basel bei über 75-Jährigen, zu Hause lebenden Menschen in Baselland. «Ein Faktor, der in den Antworten immer wieder auftaucht», sagt Verena Gauthier, «war die Einsamkeit. Nur war das gar keine Frage, die explizit gestellt wurde.» Mit dem Projekt «Seelsorge im Alter» wollen Gauthier und Hof das Thema vertiefen.

Grosse Umfrage durch Kirche
 «Alter und Seelsorge, das ist ein riesiges Feld», sagt Hof. Oft fehlen

in Kirchgemeinden und Pfarreien die personellen Ressourcen, ökumenische Angebote gibt es kaum. 2022 haben die Synoden der beiden Basler Landeskirchen das Konzept «Seelsorge im Alter» von Hof und Gauthier genehmigt. In diesem Rahmen erhalten zurzeit 5000 zufällig ausgewählte Personen über 65 im Baselbiet per Post eine Einladung, um an einer Befragung teilzunehmen. «Wir wollen von den Menschen vor allem wissen, was sie sich konkret an seelsorglicher und spiritueller Begleitung wünschen - und von wem», sagt Kirchenrätin Cornelia Hof.

«Als Kirche gehört es zu unseren Kernaufgaben, Menschen in ihren Sinn- und Lebensfragen beizustehen, vor allem auch dann, wenn sie ihrem Lebensende entgegenblicken», erklärt Cornelia Hof ihre Motivation. Ihnen begegnen viele unterschiedliche Menschen, die sich in ähnlichen Situationen befinden. Noemi Harnickell/Kirchenbote

Impressum

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
 Reformierte Kirchgemeinden Aarberg, Radelfingen, Barga, Kallnach-Niederried, Kappelen-Werd, Seedorf, Walperswil-Bühl

Druck:
 Ringier Print Adligenswil AG

Redaktion Gemeindeseiten
 Barga: Kirchgemeinde Barga
 076 629 44 61,
 info.kg@kirche-barga.ch

Regionalredaktion und Layout:
 Anja Schwab-Breitenmoser,
 c/o Evang.-ref. Kirchgemeinde
 Kallnach-Niederried, Kirchweg 5,
 3283 Kallnach, 076 629 44 61,
 anja.schwab@kirchekallnach.ch

Bitte wenden Sie sich bei Anliegen, die die Kirchgemeinde betreffen an die Redaktion Ihrer Kirchgemeinde. Alle Kontaktangaben finden Sie im Kirchgemeinekopf der Gemeinden.



Foto: pixabay.com